



WINEinMODERATION

EUROPÄISCHE INITIATIVE FÜR
VERANTWORTUNGSVOLLEN WEINKONSUM

ALKOHOLPOLITIK WINE IN MODERATION WERBEREGELN

CLAUDIA HAMMER, DWA

WWW.DEUTSCHEWEINAKADEMIE.DE

2021



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis

Weinkultur
in Deutschland



UNESCO – Weinkultur! WHO – Droge!

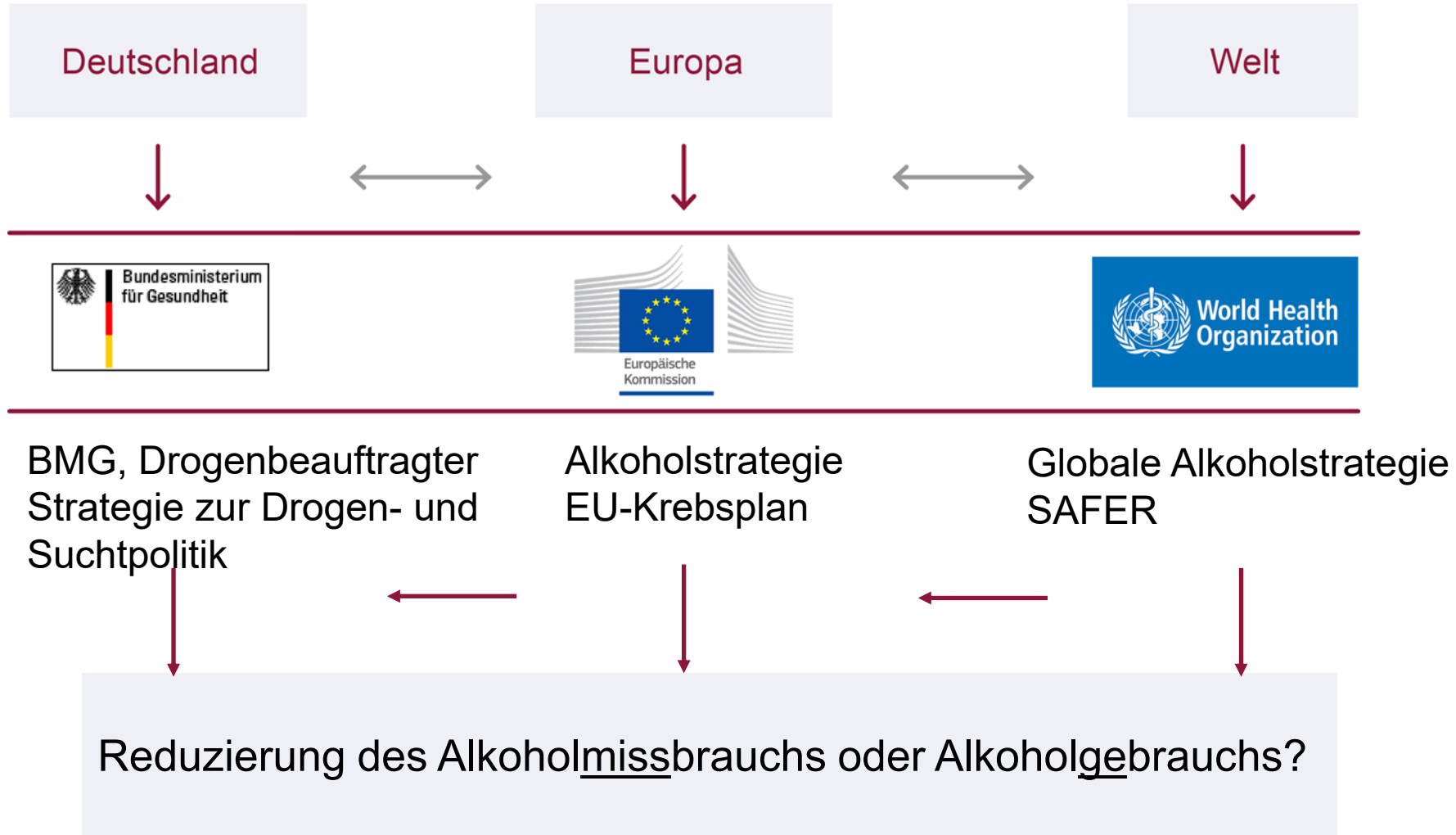


WINEinMODERATION

EUROPÄISCHE INITIATIVE FÜR
VERANTWORTUNGSVOLLEN WEINKONSUM

NEUES AUS DER ALKOHOLPOLITIK

ALKOHOLPOLITIK



Macht moderater Konsum krank?

Gibt es ein Safe Level?

Sind Steuererhöhungen, Werbeverbote geeignete Mittel,
den Missbrauch zu reduzieren?

JA

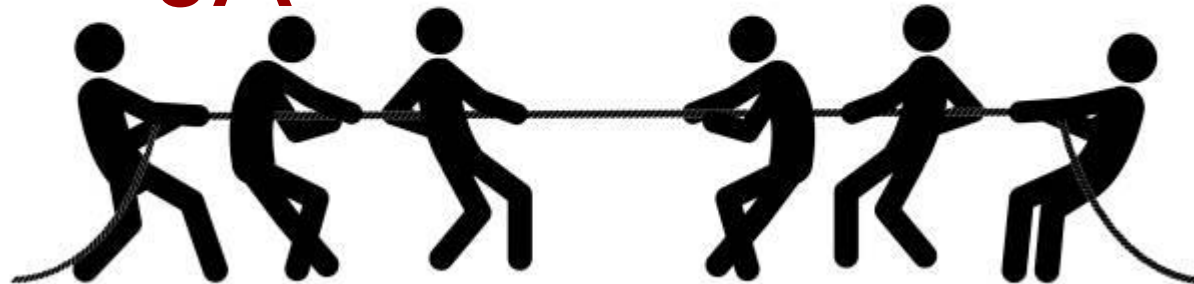
NEIN

NEIN

JA

JA

NEIN



2023 / DIE WHO / WHO-EUROPA ...

- steht auf dem Standpunkt, dass es keinen „sicheren Konsum alkoholischer Getränke“ / No-safe-level (fragliche wiss. Evidenz) gibt.
- geht nicht auf „drinking patterns“ (Konsum-/Kulturgewohnheiten) und deren Unterschiede bei den alkoholischen Getränken ein.
- nutzt die öffentliche Aufmerksamkeit bei der Krebsbekämpfung, um eine Alkoholkontrollpolitik auf den Weg zu bringen.

2021: EUROPAS PLAN GEGEN DEN KREBS WIRD POLITIKUM

Maßnahmenkatalog...

Alkoholsteuer

Marketing (auch audiovisuelle Mediendienste)

Absatzförderungsmaßnahmen überprüfen/blockieren

Bis 2023 verpflichtende Zutaten- und Nährwertdeklaration und
gesundheitsbezogene Warnhinweise

... zielt auf den Ge- nicht auf den Missbrauch



GESUNDHEITSBEZOGENE WARNHINWEISE

Ab Mai 2026 sollten alle in Irland verkauften alkoholischen Getränke u.a. zwei gewichtige Gesundheitswarnungen tragen.



Nationale Maßnahme, die zum Präzedenzfall werden kann.
Juni 2025: verschoben auf 2028.

XX grams XX kJ/ XX kcal	DRINKING ALCOHOL CAUSES LIVER DISEASE
	THERE IS A DIRECT LINK BETWEEN ALCOHOL AND FATAL CANCERS
	Visit askaboutalcohol.ie

- Formulierung: politisch, nicht wissenschaftlich;
Gesundheitsfragen sind komplexer und können nicht mit Schlagworten kommuniziert werden
- entscheidende **Dosisfrage** fehlt
- **direct** link = statistische Assoziation
keine ursächliche



4. HIGH LEVEL MEETING DER UN

September 2025

PIXABAY/CLKER-FREE-VECTOR-IMAGES

4. hochrangiges Treffen der Vereinten Nationen (High level meeting HLM4) zur Prävention und Kontrolle nichtübertragbarer Krankheiten (Non-Communicable Diseases, NCDs):

UN-Erklärung zu Alkohol:

- die früher geforderten Maßnahmen (Werbeverbote, Steuererhöhungen...) sind abgeschwächt, aber noch vorhanden
- Terminus **No Safe Level** wurde nicht übernommen – stattdessen Reduzierung des „schädlichen Alkoholkonsums“

3 BY 35 – INITIATIVE DER WHO

Oktober 2025



... 3 by 35: ...“eine Initiative, die die Länder dazu auffordert, die realen Preise für **Tabak**, **Alkohol** und **zuckerhaltige Getränke** bis **2035** durch Gesundheitssteuern um mindestens 50 % zu erhöhen, um chronische Krankheiten einzudämmen und wichtige öffentliche Einnahmen zu generieren”.

Aufforderung an die Länder:

Generalsekretär Tedros Adhanom Ghebreyesus zur „3 by 35 Initiative“ der WHO: „Das ist ehrgeizig, aber es ist machbar, denn einige Länder tun dies bereits.“



Europäisches Parlament

SOZIALDEMOKRATISCHE S&D-FRAKTION IM EU-PARLAMENT

Oktober 2025



Fahrplan für Gesundheitspolitik:

Negativ:

- Alkohol – unabhängig von der Menge – wird als Risiko für mind. 7 Krebsarten beschrieben / WHO-Narrativ
- frühere Version enthielt noch “schädlicher Konsum”; jetzt gestrichen

Positiv:

die Fraktion fordert anstatt verpflichtender Warnhinweise
Hinweise zum verantwortungsvollen Umgang

ALKOHOL- UND DROGENPOLITIK DER BR

Oktober 2025, die Fraktion DIE LINKE



Kleine Anfrage an die Bundesregierung
(Drucksache 21/1599 vom 15.9.2025):

„... Das Thema Drogenpolitik im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD ist zum größten Teil ausgeklammert worden. Zudem sind keine Vorhaben genannt worden, um legale Drogen wie Alkohol und Tabak strenger zu regulieren.

Plant die Bundesregierung Maßnahmen, um den Verkauf von Alkohol- und Tabakprodukten einzuschränken (**Werbeverbote, Steuererhöhungen, Zeitbeschränkungen, Altersbeschränkungen** etc.), und wenn ja, welche, und wenn nein, warum nicht?“



Die
Bundesregierung

Antwort der Bundesregierung:

Nach Koalitionsvertrag steht der Ausbau geeigneter Präventionsmaßnahmen im Fokus, um insbesondere Kinder und Jugendliche vor Alltagssüchten zu schützen.

Bereits jetzt werden Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) in den Bereichen der Tabak- und Alkoholprävention umgesetzt und gefördert. ...

Darüber hinaus prüft die Bundesregierung eine zeitnahe Umsetzung der Abschaffung des sogenannten „**begleiteten Trinkens**“.

§ 9 JUSCHG

Altersgrenzen für Abgabe & Verzehr von alkoholhaltigen Getränken

	Abgabe/Verzehr unter 16 Jahren	Abgabe/Verzehr ab 16 Jahren	Abgabe/Verzehr ab 18 Jahren
Bier	verboten*	erlaubt	erlaubt
Biermischgetränke	verboten*	erlaubt	erlaubt
Wein & Sekt	verboten*	erlaubt	erlaubt
Weinhaltige Mischgetränke	verboten*	erlaubt	erlaubt
Spirituosen	verboten	verboten	erlaubt
Spirituosenhaltige Mischgetränke / Alkopops	verboten	verboten	erlaubt

* Der Konsum unter Anwesenheit einer personensorgeberechtigten Person ist ab 14 Jahren erlaubt.

ALKOHOL- UND DROGENPOLITIK DER BR

Bundestags-Drucksache 21/2290 vom 17.10.2025



Oktober 2025: Frage von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Alkoholprävention bei der Weinwerbung

Frage: Welche Werbe- oder Kommunikationsagentur ... wurde mit der vom BMLEH finanzierten Informations- und Marketingkampagne für deutschen Wein beauftragt, und, welche Kriterien, insbesondere hinsichtlich des Schwerpunkts auf alkoholfreie oder alkoholreduzierte Produkte, werden bei der Vergabe entscheidend sein?

Antwort der Bundesregierung: Die Informationskampagne geht auf eine Initiative des Deutschen Weininstituts zurück und soll auch von diesem durchgeführt werden. Das Konzept für die Kampagne befindet sich derzeit noch in der Ausarbeitung. Neben alkoholhaltigen Weinen, sollen auch alkoholfreie und alkoholreduzierte Weine einen Programmschwerpunkt bilden.

und weiter....

Frage: Wie stellt die Bundesregierung sicher, dass mit den geplanten Geldern in Höhe von bis zu einer Mio. Euro zur Unterstützung des deutschen Weinbaus gesundheitspolitische Zielsetzungen, insbesondere in Bezug auf die Alkoholprävention, gewahrt bleiben und der Konsum von Alkohol nicht ungewollt gefördert wird?

Antwort der Bundesregierung:

Die BR ist sich der gesundheitlichen Risiken des Alkoholkonsums bewusst und nimmt ihre Verantwortung in diesem Bereich ernst. Für die geplante ... Maßnahme werden dem Deutschen Weinfonds (DWF) bis Ende 2026 einmalig Finanzmittel aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt. Die Planung und Durchführung der Kampagne wird das Deutsche Weininstitut **mit Unterstützung der Deutschen Weinakademie** übernehmen, welche bereits umfassende Erfahrungen in der Aufklärungs- und Informationsarbeit vorweist und sich der Bedeutung der Alkoholprävention bewusst ist. Diese Erfahrungen werden eingebracht und die Kampagne unter Achtung des Gesundheitsschutzes umgesetzt.

(Foto: picture alliance / photothek)

DROGENBEAUFTRAGTER

2023

2025



Burkhard Blienert, Magister in Politik,
Soziologie und Geschichte



Prof. Dr. med. Hendrik Streek
Virologe

Schwerpunkte:

Suchtmittel-Werbung, Prävention

- Deutschland habe einen zu liberalen Umgang mit Alkohol und Tabak. Er wolle hier für einen vernünftigen Jugendschutz sorgen und **konsequente Schritte gegen die Alkoholwerbung** einläuten.
- Sein Ziel sei: "Raus aus den sozialen Medien, dem Internet, raus aus dem Fernsehen und dem Radio".
- Prinzipiell Alkoholkonsum reduzieren

Schwerpunkte:

Prävention i.S.v. Information

Erkennbare Maßnahmen, wie Abschaffung des begleiteten Trinkens ab 14

Kein Alkohol an Quengelzone der Supermarktkassen und in Tankstellen
Aufklärung stärken z.B. mit Schul-fach „Gesundheit“

Prinzipiell Alkoholkonsum reduzieren

WINE IN MODERATION

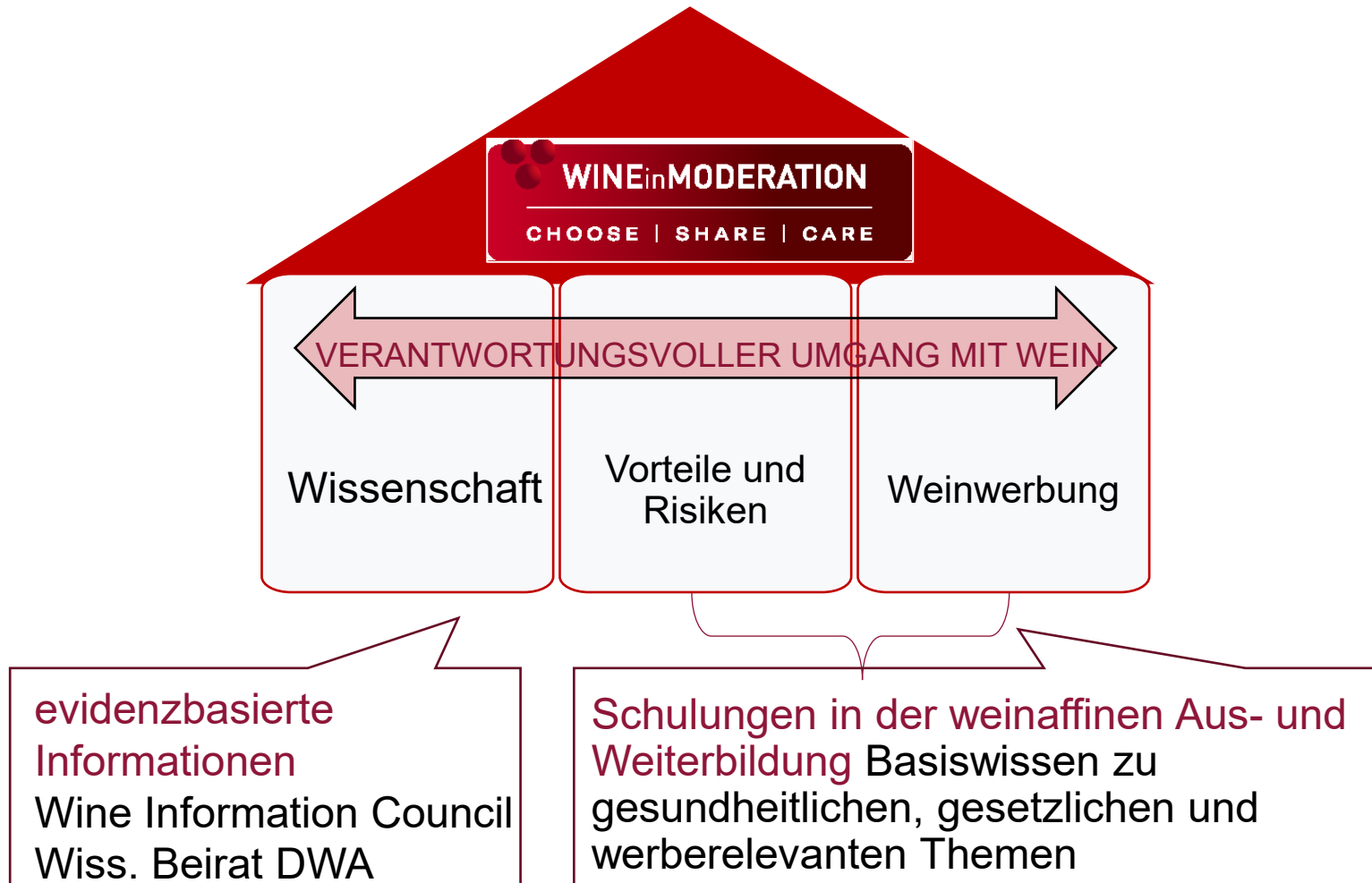
PRÄVENTION BRAUCHT INFORMATION

WAS IST WINE IN MODERATION?

Eine internationale Informations- und Präventionskampagne, die

- den (nur) moderaten Genuss fördern will
- den schädlichen Konsum reduzieren will
- den Unterschied zwischen Ge- und Missbrauch darlegt
- für verantwortungsvolle Werbung steht
- über Benefits und Risiken sowie den Werbekodex der Weinwirtschaft informiert

PRÄVENTION BRAUCHT INFORMATION



GESUNDHEITSASPEKTE WERBUNG

WAS WIRD BEI WINE IN MODERATION KOMMUNIZIERT?

GESUNDHEITSASPEKTE

Benefits und Risiken



VON HERZINFARKT
BIS DIABETES -
VON LEBERZIRRHOSE
BIS SUCHT

GESUNDHEITLICHE ASPEKTE

Fragen über Fragen...

Wein soll eine positivere Wirkung auf die Gesundheit haben als Bier oder Schnaps. Warum?

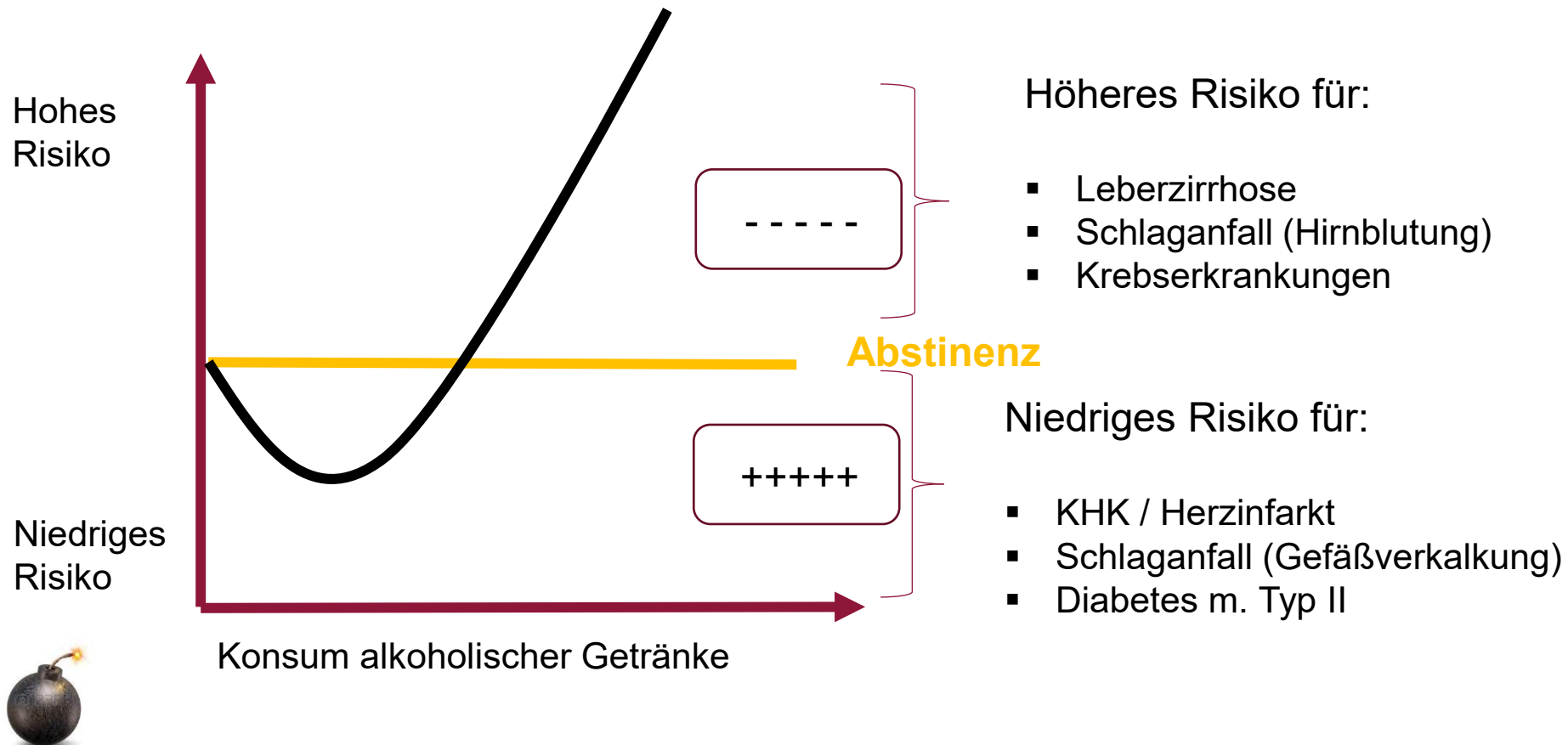
Stimmt es, dass Rotwein gesünder ist als Weißwein?

Man sagt immer, die Dosis macht das Gift. Was ist bei Wein eine verträgliche Dosis?

Warum darf ich vor einer OP keinen Wein zur Entspannung trinken?

Alkohol soll gesund sein? Ist die Wirtschaft noch bei Trost?

GESUNDHEIT / KRANKHEIT / LEBENSDAUER



GUTE DATEN FÜR BENEFITS BEI MODERATEM KONSUM

gibt es für:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Diabetes-Typ 2
- Demenzerkrankungen (Alzheimer und Co)

ABER.....

Zu oft und zu viel Alkohol gleich welcher Genese hat Folgen...

- Erkrankungen der **Leber** (Leberzirrhose)
- Erkrankungen des **Herzens** (Alkoholische Kardiomyopathie)
- Erkrankungen des **Nervensystems** (Polyneuropathie)
- Erkrankungen des **Gehirns** (Hirnblutung/hämorrhag. Schlaganfall, Wernicke-Korsakow-Syndrom)
- **Krebserkrankungen** (Brust, Speiseröhre (**Rauchen!**), Bauchspeicheldrüse)

BENEFITS UND RISIKEN



DOSIS UND
LEBENSSTIL
ENTSCHEIDEND

WAS IST MODERAT?



bis zu **3** Trinkeinheiten (**30 g**) pro Tag/Anlass

= ca. 0,3 - 0,4 l Wein

= 1,5 bis 2 Gläser Wein/Sekt*



bis zu **2** Trinkeinheiten (**20 g**) pro Tag/Anlass

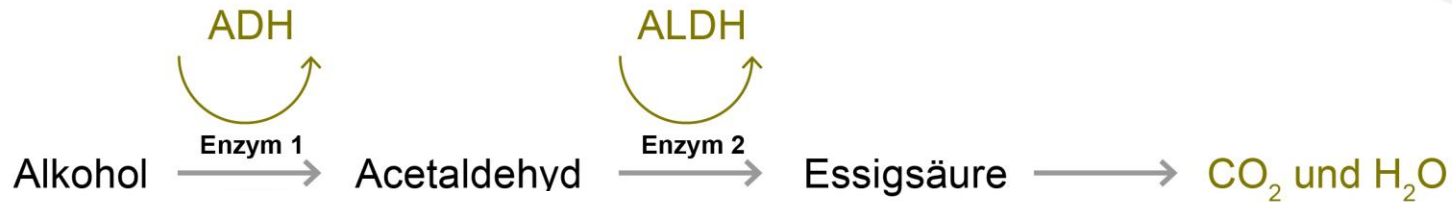
= ca. 0,2 - 0,3 l Wein

= 1 bis 1,5 Gläser Wein/Sekt*

*1-2 Abstinenztage/Woche sind empfehlenswert.
Durchschnittlicher Alkoholgehalt 12,5 %vol.

GESUNDHEITLICHE ASPEKTE

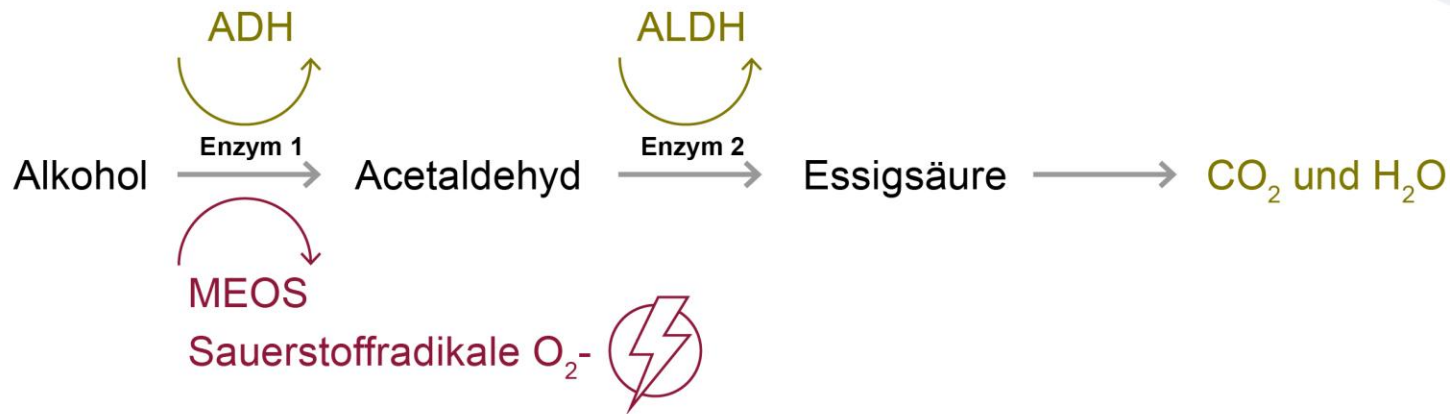
Alkoholstoffwechsel in der Leber



„Normal“ Physiologisch (< ca. 0,8–1 ‰)

GESUNDHEITLICHE ASPEKTE

Alkoholstoffwechsel in der Leber



„Normal“ Physiologisch (< ca. 0,8 – 1 ‰) „Schädlich“ (> ca. 0,8 – 1 ‰)

GESUNDHEITLICHE ASPEKTE

Alkoholstoffwechsel in der Leber

Zu oft und zu viel Alkohol hat Folgen...

- Veränderung des Erbguts
- Oxidation der Fette in den Zellmembranen
- Beschleunigung der Zellalterung



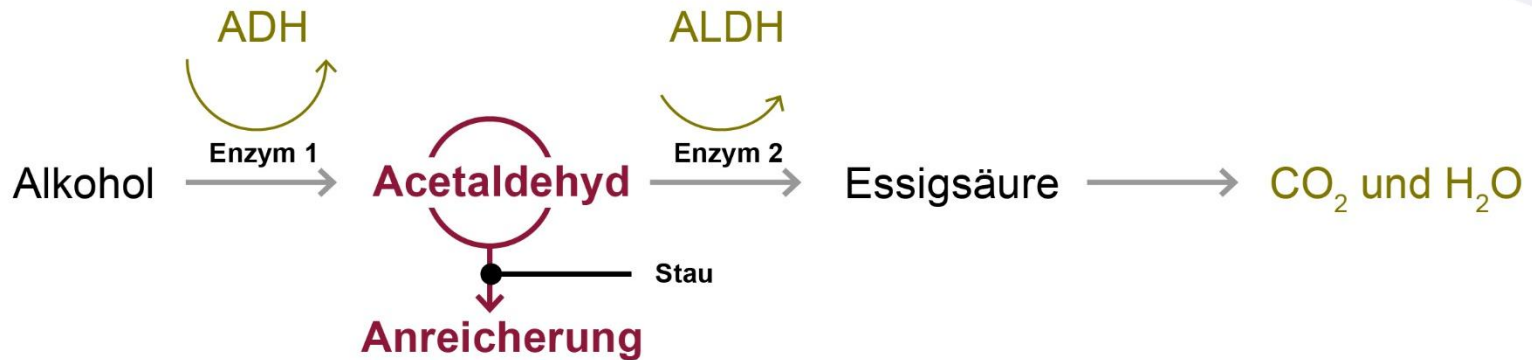
Initialzündung auf zellulärer Ebene

GESUNDHEITLICHE ASPEKTE

Enzymvarianten beim Alkoholabbau



„ASIATISCHE“ ENZYMVARIANTE 1 BEIM ALKOHOLABBAU

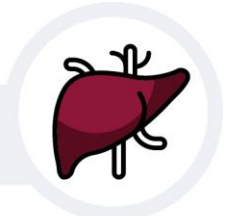


Betrifft ca. 40 % der Asiaten:

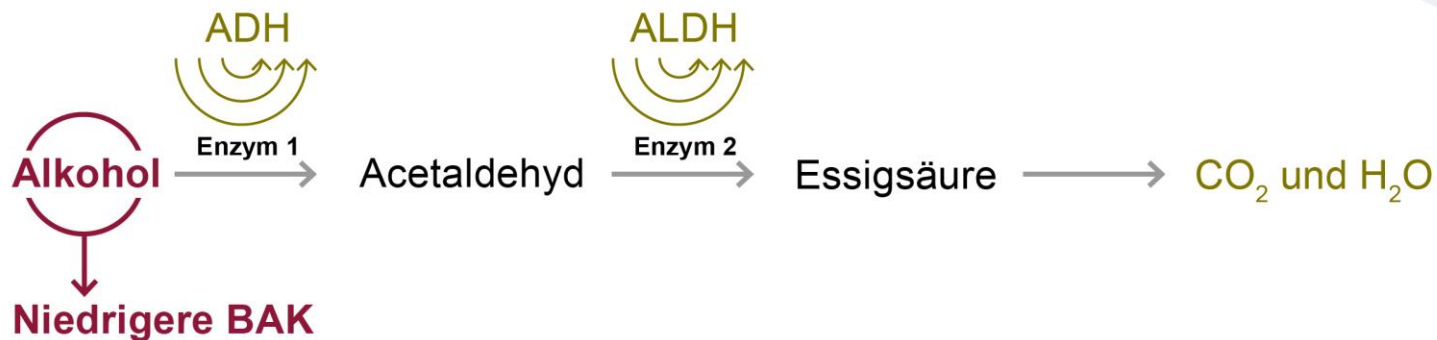
- Punktmutation auf dem ALDH-Gen (ALDH-1, -2)
- ALDH vermindert aktiv - Anreicherung von Acetaldehyd
- Flush- Symptome: Herzrasen, Gesichtsröte, Übelkeit

GESUNDHEITLICHE ASPEKTE

Enzymvarianten beim Alkoholabbau



LEISTUNGSSTARKE ADH-AUSSTATTUNG / MUSTER



- Schneller erster und zweiter Abbauschritt
- Niedrigere Promillespiegel – weniger schnell betrunken
- Schneller Abbau mit geringerer Acetaldehyd-Ansammlung
- Osteuropäer

GEGENANZEIGEN, PUNKTNÜCHTERNHEIT

In bestimmten Lebens-Alltagssituationen sollte auf jegliche alkoholische Getränke verzichtet werden...

- in der Schwangerschaft
- am Arbeitsplatz
- im Straßenverkehr
- Kinder & Jugendliche
- Suchtgefährdete (ehem.) Alkoholranke
- Personen mit bestimmten Erkrankungen/best. Medikamenten



SUCHT

Auch darüber muss gesprochen werden

ALKOHOLISMUS IST MESSBAR

SUCHT

Klassische Suchtkriterien - Alkoholsucht

1. Dosissteigerung / Toleranzentwicklung
2. Entzugssymptome / Zwang zu trinken
3. Kontrollverlust / Mangelnde Krankheitseinsicht

SUCHT

Pathologischer Alkoholkonsum – Cage Test

Cut Down

Haben Sie erfolglos versucht, Ihren Alkoholkonsum zu **reduzieren**?

Annoyed

Haben Sie sich **geärgert**, weil Ihr Trinkverhalten von anderen kritisiert wurde?

Guilty

Haben Sie **Schuldgefühle** wegen Ihres Trinkens?

Eye Opener

Haben Sie Alkohol benutzt, um morgens „**in Gang**“ zu kommen?

Positiv, wenn 2 oder mehr Fragen mit „ja“ beantwortet werden

GESUNDHEITLICHE ASPEKTE

Moderater Konsum

Wein ist (nur) gesund, wenn...

- die Dosis beachtet wird
- die Punktnüchternheit/Gegenanzeigen beachtet werden
- das Trinkmuster beachtet wird
- er eingebunden ist in einen gesunden Lebensstil



Auch wegen dieser vielen WENNS dürfen die
Fakten NICHT
werblich genutzt werden,
aber die DWA kann darüber informieren!

NO SAFE LEVEL – ein Politikum

WEIN: JEDER TROPFEN SCHADET?
BESTE WISSENSCHAFTLICHE EVIDENZ?

*„Die neuen
DGE-Empfehlungen:
Jeder Schluck schadet!“*



©Alamy



©DWI

WDR®

Hirschhausen und die Macht des Alkohols

27.01.2025 · Hirschhausen · WDR **UT**

(1)



Canadian Centre
on **Substance Use**
and **Addiction**

Die Risiko-Modell-Berechnungen basieren auf
kanadischen und globalen **Verbrauchsstatistiken**
und kanadischen **Krankheitsregistern!**

Die **Modellberechnungen** basieren auf den **Gesundheitsschäden**,
die durch den Ethanolgehalt der alkoholischen Getränke verursacht
werden- **unabhängig von der Form und Art**, wie Alkohol konsumiert
wird, unabhängig vom Alter, Geschlecht und kulturellen
Hintergründen..

GLOBAL BURDEN OF DISEASE STUDIE

(2)

basiert auf Verbrauchsstatistiken und Krankheitsregistern
aus 204 Ländern und Regionen / Statistiken seit 1990
Initial durch die Weltbank unterstützt, seit 1998 von der WHO
Ziel: Ursachen von 135 Krankheiten zu ergründen (weltweit)



Zwei Auswertungen durch ein und dieselbe Forschergruppe

Fazit der Autoren **2018**: No Safe Level

Fazit der Autoren **2022**: "...geringe Mengen Alkohol sind bei
Bevölkerungsgruppen, die bereits ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-
Erkrankungen haben, wie z.B. ältere Erwachsene, mit besserer
Gesundheit assoziiert..."

Davon erfährt man nichts....

GLOBAL BURDEN OF DISEASE STUDIE

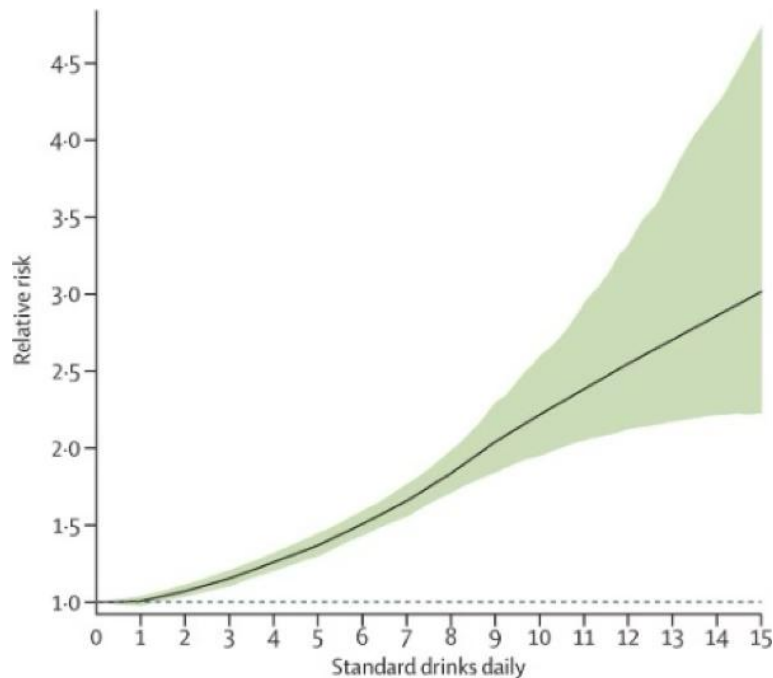
(2)

GBDS 2018 “Gift in jeder Dosis”

Lineare Dosisbetrachtung

Fokus auf Schadenspotenzial

Ohne alters- und länderspezifische Aspekte



Gakidou E et al. (2018)

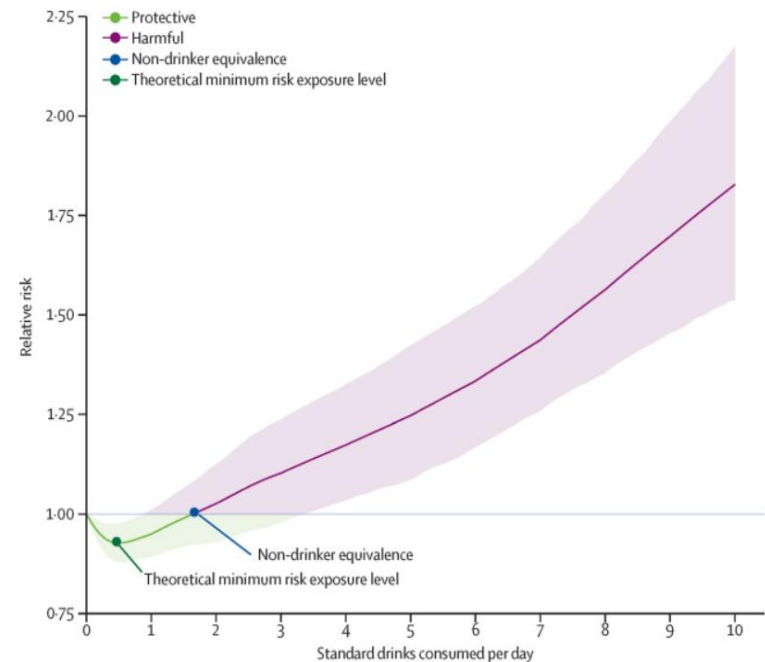
Alcohol use and burden for 195 countries and territories, 1990-2016: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2016. Lancet 392;1015-35

GBDS 2022 “Gift in hoher Dosis”

J-Kurve

Schaden- / Nutzenbilanz

Differenzierung nach alters- und länderspezifischen Aspekten



Gakidou E et al. (2022)

Population-level risks of alcohol consumption by amount, geography, age, sex, and year: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2020. Lancet 400; 185-235.



© Alamy

*„Alkohol verursacht
7 verschiedene Arten
von Krebs – jeder
Schluck ist potenziell
krebserregend“...*

*...und zeigt dazu
Weingläser!*



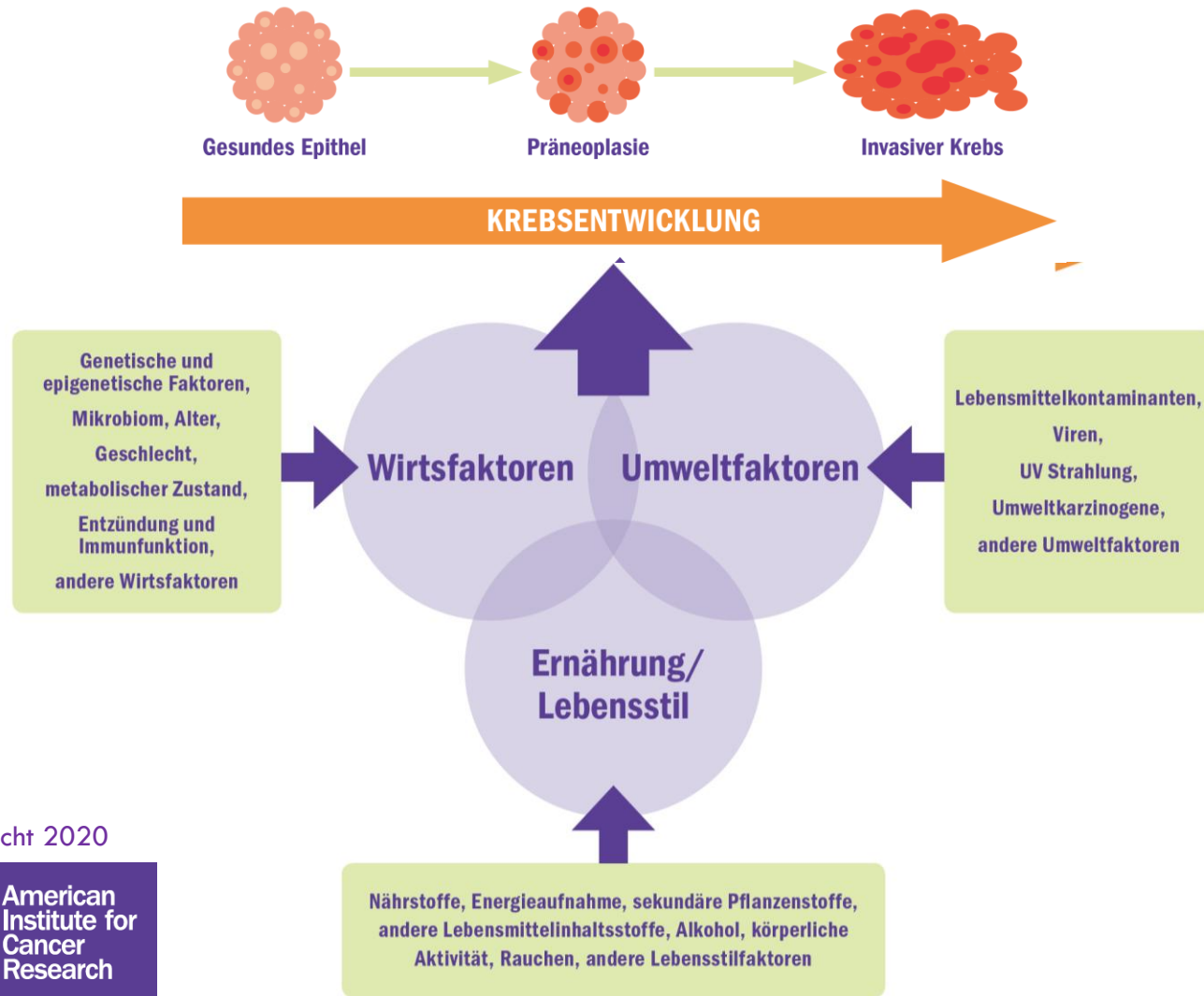
WDR®

Hirschhausen und die Macht des Alkohols

27.01.2025 · [Hirschhausen](#) · WDR **UT**

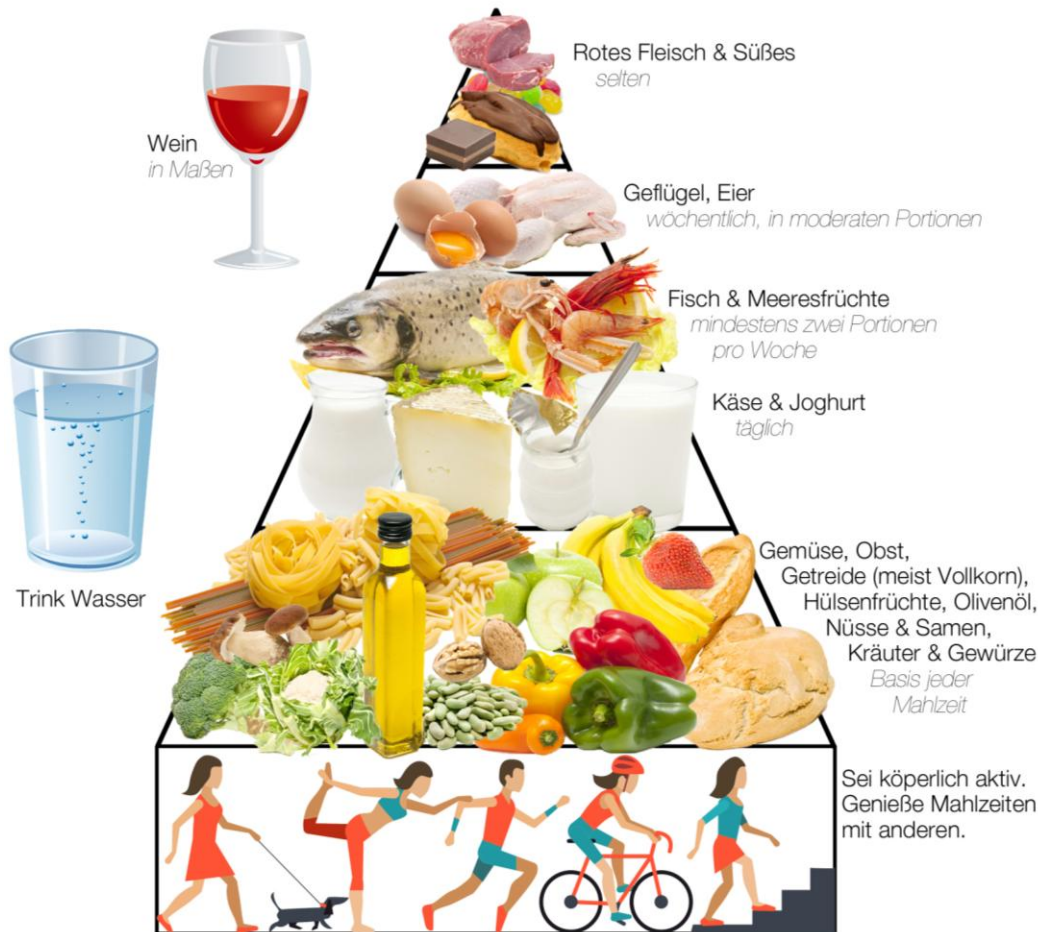
© DWI

KREBS: ENTSTEHUNG UND EINFLUSSFAKTOREN



3. Expertenbericht 2020

DIE TRADITIONELLE MEDITERRANE ERNÄHRUNG



Bildquelle: www.figurbetont.com

2 Definitionen
für "moderaten" Alkoholkonsum:

Trichopoulou et al:
Männer ≤ 50 g/d;
Frauen ≤ 25 g/d als Rotwein
zu einer Mahlzeit

Fung et al.: Männer ≤ 25 g/d;
Frauen ≤ 15 g/d als Rotwein
zu einer Mahlzeit

POLYPHENOLE IN WEIN UND IHRE POTENZIELLE PRÄVENTIVE WIRKUNG

Polyphenole: Mechanismen der Krebsprävention

- mindern oxidativen Stress/Schäden
- beeinflussen Schlüsselstadien
der Karzinogenese
- fördern Apoptose von Krebszellen
- verändern Migrations- und Invasionsprozesse



Health benefits of moderate red wine consumption

- Cardiovascular health
- Cancer prevention and treatment
- Gut microbiota health
- Diabetes prevention and treatment



In vitro and in vivo results



Buljeta I, et al. Curr Issues Mol Biol. 2023;45:782–798



© DWI

*„Ich hab das auch geglaubt:
Rotwein – moderater
Alkoholkonsum – schützt vor
Herzinfarkt. Ist aber Quatsch!
Die aktuellen Studien zeigen
genau das Gegenteil...“*



©Alamy

WDR®

Hirschhausen und die Macht des Alkohols

27.01.2025 · [Hirschhausen](#) · WDR **UT**

BIOBANK STUDIE 2024

Association between alcohol consumption and all-cause mortality, cardiovascular disease, and chronic kidney disease

Shao et al. • Medicine (2024) 103:27

5. Conclusion

In conclusion, red wine, champagne plus white wine, beer, and fortified wine below the corresponding thresholds in our analysis were significantly associated with a lower risk of all-cause mortality, CVD, and CKD. The safe doses of total alcohol consumption should be < 11g/d for males and < 10 for females, red wine consumption should be < 7 glasses/week for males and < 6 for females, champagne plus white wine consumption should be < 5 glasses/week, and fortified wine consumption should be < 4 glasses/week. These alcoholic beverages under safe doses exhibited a protective effect against conditions like diabetes, depression, dementia, epilepsy, liver cirrhosis, and other digestive diseases, while not increase the risk of cancer.

Rotwein, Weißwein und Bier unterhalb der jeweiligen Schwelle waren mit einem niedrigeren Risiko für Tod und kardiovaskuläre Erkrankung assoziiert.

Die sichere Dosis für Alkohol sollte 11g/d bzw. 10g/d sein, sowie 7(♂) bzw. 6(♀) Gläser Rotwein oder 5 Gläser Weißwein pro Woche.

Diese Dosierungen zeigten protektive Effekte hinsichtlich Diabetes, Demenz, Epilepsie, Leberzirrhose und gastrointestinale Erkrankungen, während keine erhöhte Krebsinzidenz auftrat.

New Report Reviews Evidence on Moderate Alcohol Consumption and Health Impacts

News Release | December 17, 2024

NATIONAL
ACADEMIES Sciences
Engineering
Medicine

NATIONAL
ACADEMIES Sciences
Engineering
Medicine

Review of Evidence on
Alcohol and Health

Consensus Study Report

Datenanalyse aus aktuellen Studien (2019–2023)

„Eine wichtige Voraussetzung für diese Analyse war, dass eine Vergleichsgruppe gebildet wurde, die Nie-Trinker von ehemaligen Trinkern trennte, um „Abstinenz-Verzerrungen“ (Bias/Sick Quitters) zu vermeiden.“

Für moderaten Alkoholkonsum (multivariat adjustiert)

1 Drink/Tag = 14 g/Tag für Frauen

2 Drinks/Tag = 28 g/Tag für Männer

ergibt sich im Vergleich zum Nichtkonsum von Alkohol:

Herzinfarkt-Mortalität: 22% gemindertes Risiko

Hirninfarkt-Mortalität: 11% gemindertes Risiko

Herz-Kreislauf-Mortalität: 18% gemindertes Risiko

Gesamt-Mortalität: 16% gemindertes Risiko

Soweit die bestverfügbare Evidenz zum Zusammenhang zwischen Weinkonsum und Gesundheit aus tatsächlich beobachteten Fällen und direkt gemessenem Trinkverhalten.

Aber warum kommunizieren WHO, DGE & letztlich die Medien dies so undifferenziert und starke Empfehlungen auf schwacher Datenbasis?





Canadian Centre
on Substance Use
and Addiction

WER IST DAS?

Unabhängig?

- 24 AutorenInnen: Alle professionell ausschließlich im Bereich Risiken, durch Alkoholkonsum tätig
- 3 Autoren erhalten finanzielle „Unterstützung“ von *MOVENDI International* (die Vereinigung der Guttempler, der seit über 100 Jahren tätigen Organisation für Enthaltbarkeit von Alkohol)



Dr. Tim Stockwell

Scientist

Tim held the position of director of the Canadian Institute for Substance Use Research (CISUR, formerly the Centre for Addictions Research of BC) since its inception in 2004 until 2020. He has also been a professor in the Department of Psychology at the University of Victoria since 2004. He has published over 400 research papers, book chapters and monographs, plus several books on prevention and treatment issues.

✉ timstock@uvic.ca
☎ 250-472-5445



Dr. Tim Naimi

Director

Timothy Naimi M.D., M.P.H is the director of the University of Victoria's Canadian Institute for Substance Use Research and professor at UVic's School of Public Health and Social Policy. He is a physician and alcohol epidemiologist from Boston Medical Center (BMC), and was a Professor with the Boston University Schools of Medicine and Public Health. Tim's research interests mostly lie in substance-use epidemiology, particularly binge drinking and the health effects of moderate drinking, with a recent focus on prevention and effective public policies for reducing substance-use-related problems for alcohol and cannabis.

"My public-health approach to substance use, and alcohol more specifically, really dovetails well with a lot of the work at CISUR," says Naimi. "I think CISUR is one of the few research institutions in the world that focusses on a public-health, population-level approaches to dealing with substance use and substance-use problems, as opposed to most of the work that is done, which is more clinically oriented."

Office: HWB 273B
✉ tnaimi@uvic.ca
☎ 250-472-5445



Dr. Adam Sherk

Scientist

Adam is a Scientist with CISUR and a Researcher with our WHO/PAHO Collaborating Centre for Alcohol and Public Health Policy. His research focuses on substance use epidemiology and alcohol policy research. He created the [International Model of Alcohol Harms and Policy](#), an alcohol research platform used by countries worldwide to estimate alcohol-caused harms. He has created or consulted on national alcohol harms monitoring projects in Australia, Finland, Sweden, New Zealand and the US, in addition to Canada.

✉ asherk@uvic.ca
☎ 250-853-3235



Movendi Partner In UNDP, WHO Joint Program

The joint program is entitled: “Strengthening and integrating national policies and programmes addressing gender-based violence, **harmful use of alcohol** and infectious diseases.”

Die Guttempler “unterstützen“ die WHO in ihrer Alkohol-Agenda!

DIE DEUTSCHE WEINAKADEMIE

Unabhängig?

- ist auch nicht ganz unabhängig
- wird über den DWF parafiskalisch von der Weinbranche finanziert
- wertet weltweite Studien aus - macht (bewusst) keine eigenen Untersuchungen
- hat Unterstützung von einem **unabhängigen ehrenamtlich** arbeitenden wissenschaftlichen Beirat aus Ernährungs-
wissenschaftlern und Mediziner, mit denen sie den sachlichen Dialog sucht

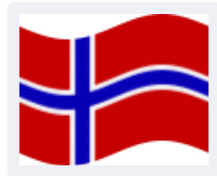
Mit Wine in Moderation...

- **distanziert** sich der Weinsektor von jeglichem Missbrauch seiner Produkte
- steht die Branche für **moderaten Konsum & verantwortungsvolle Werbung**
- machen alle deutlich, dass Wein **mehr** ist als ein alkoholisches Getränk
- wird über ein einzigartiges **Kulturgut** informiert, dessen **Genuss** in einen **gesunden Lebensstil** passt
- wird das **Ansehen** des Produktes und der Branche geschützt, die von dem **guten Image** weltweit profitiert.

WERBUNG

EINSCHRÄNKUNGEN / VERBOTE DER WERBUNG

WERBEVERBOTE



totales Werbeverbot:

Russland, Norwegen, Türkei; 1. EU-Land: Litauen



relatives Werbeverbot / umfangreiche Werberestriktionen:

Frankreich, Irland oder in Schweden.

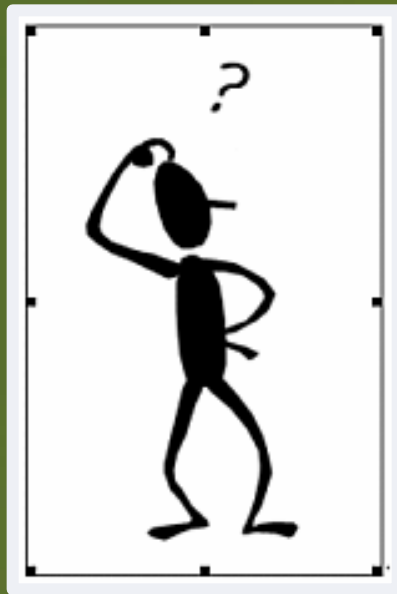
WERBEBESCHRÄNKUNG FRANKREICH



Loi Evin (seit 1991) – Relatives Werbeverbot
Ein Gesetz für Europa?

- Gesetzliche Regelungen zur Kennzeichnung & Werbung für alkoholische Getränke
- Keine Werbung für Wein mit Menschen & Emotionen

WEINWERBUNG



WAS GEHT UND WAS
GEHT NICHT?

REGELN FÜR WEINWERBUNG

Kombination der gesetzlichen &
selbstverpflichtenden Regulierung in
Anlehnung an die
Verhaltensregeln des Deutschen Werberats
über die Kommerzielle Kommunikation für
alkoholhaltige Getränke



WERBEKODEX DER WEINWIRTSCHAFT

IN ANLEHNUNG AN DIE *VERHALTENSREGELN DES DEUTSCHEN WERBERATS* ÜBER DIE KOMMERZIELLE KOMMUNIKATION FÜR ALKOHOLHALTIGE GETRÄNKE (1976, 2009)

Weinwerbung darf

keine Aussagen treffen zur Heilung und Verhütung von **Krankheiten**, Alkohol als Arzneimittel (Health-Claims-VÖ)



nicht an **Kinder** und Jugendliche gerichtet sein (JMStV)



nicht zum **Missbrauch** aufrufen



keine Aussagen machen zum **höheren Alkoholgehalt** als Qualitätsmerkmal

Weinkonsum nicht positiv darstellen bei gefährlichen Arbeiten, beim Autofahren, in der **Schwangerschaft**

keine Trinkaufforderung an/durch **Leistungssportler** beinhalten

nicht den Eindruck erwecken, er diene zur **Konfliktlösung**, **Angstbeseitigung**, Förderung von körperlicher und geistiger **Leistung** oder sozialem und sexuellen **Erfolg**

WER UND WAS IST BETROFFEN?

Wer ist betroffen? ALLE

- Weingut / Genossenschaft / Kellerei / Verkaufsstelle
(Straußwirtschaft, Weinstand), Onlineshops
- (nationale und gebietliche) Weinwerbeeinrichtungen

Welche Kommunikationsmittel sind betroffen? ALLE

- Print-Medien
- Websites /digitale Kanäle

Was Offline gilt, gilt auch Online



WEINWERBUNG

Health-Claims-Verordnung in der Umsetzung

Ein Glas
Moselriesling
statt
Herztabletten!

Mit Pfälzer Rotwein
gegen Herzinfarkt,
Diabetes oder
Alzheimer!

bekömmlich
magenfreundlich
vitaminreich
verdauungsfördernd
vitalisierend

Nicht erlaubt...

...obwohl eine belastbare wissenschaftliche Basis besteht, dass moderater Weinkonsum z.B. die Lebenserwartung erhöht, das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes reduziert.

Information: ja! Werbung: nein!

Nicht erlaubt...

...obwohl ein Wein mit weniger Säure magenfreundlich, ein Federweißer vitaminreich und ein Wein mit wenig Glukose für Diabetiker geeignet ist!

Information: ja! Werbung: nein!

WEINWERBUNG

Gesetz / Kinder & Jugendliche

Weinwerbung darf nicht durch Kinder & Jugendliche erfolgen. Das heißt, ...

- keine Trikotwerbung bei Kinder- & Jugendmannschaften
- nur Personen zeigen, die mindestens (auch optisch) junge Erwachsene sind

GRUNDSÄTZLICHES



Inhaltliche Vorgaben gelten auch in Social Media

Werbung in sozialen Plattformen darf sich nicht an **Minderjährige** richten, dies muss neben den inhaltlichen Regeln auch technisch umgesetzt werden (Altersschränke, Weiterleitungsnachricht)

Nutzergenerierte Inhalte werden dem Unternehmen zugerechnet, wenn sie in den Zugriff des Unternehmens fallen

Werbemaßnahmen des Unternehmens müssen als solche gekennzeichnet werden

INFLUENCERINNEN UND INFLUENCER

Die Verhaltensregeln gelten uneingeschränkt für Influencer/innen, die im Auftrag des werbenden Unternehmens tätig werden.

Die Unternehmen müssen ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Regeln einzuhalten sind.

Influencer/innen müssen – auch vom optischen Eindruck her – junge Erwachsene sein.

Stellt der Werberat einen Regelverstoß fest, muss das Unternehmen die Löschung der kommerziellen Kommunikation verlangen.

WAS WÄRE WENN....

...

Weinwerbung ganz verboten würde?

- kein DWI
- keine nationale Werbeeinrichtungen
- keine Werbeagenturen für Wein
- keine Werbung der Weingüter, Kellereien, Genossenschaften für ihre Produkte

WAS WÄRE WENN....

...

das Loi Evin
europäisches Recht
werden würde?

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Mosel



www.weinland-mosel.de

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Mosel

INFO

MOSEL

STRAUSSWIRTSCHAFTEN



Legal

WEINGASTGEBER MOSEL



Illegal

www.weinland-mosel.de

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Mosel



www.weinland-mosel.de

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Mittelrhein



www.mittelrhein-wein.com

impressionen 2023



Illegal



+ 26

www.mittelrhein-wein.com

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Nahe

www.weinland-nahe.de

Gaumenkitzler

Zu Gast bei echten Typen. Die Nahe - ihre charmante Fluchtroute aus dem grauen Alltag hält zu jeder Jahreszeit lohnende Überraschungen für Sie bereit. Zahlreiche weinkulinarische Abenteuer warten auf Entdecker.

Legal

Illegal



LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Nahe



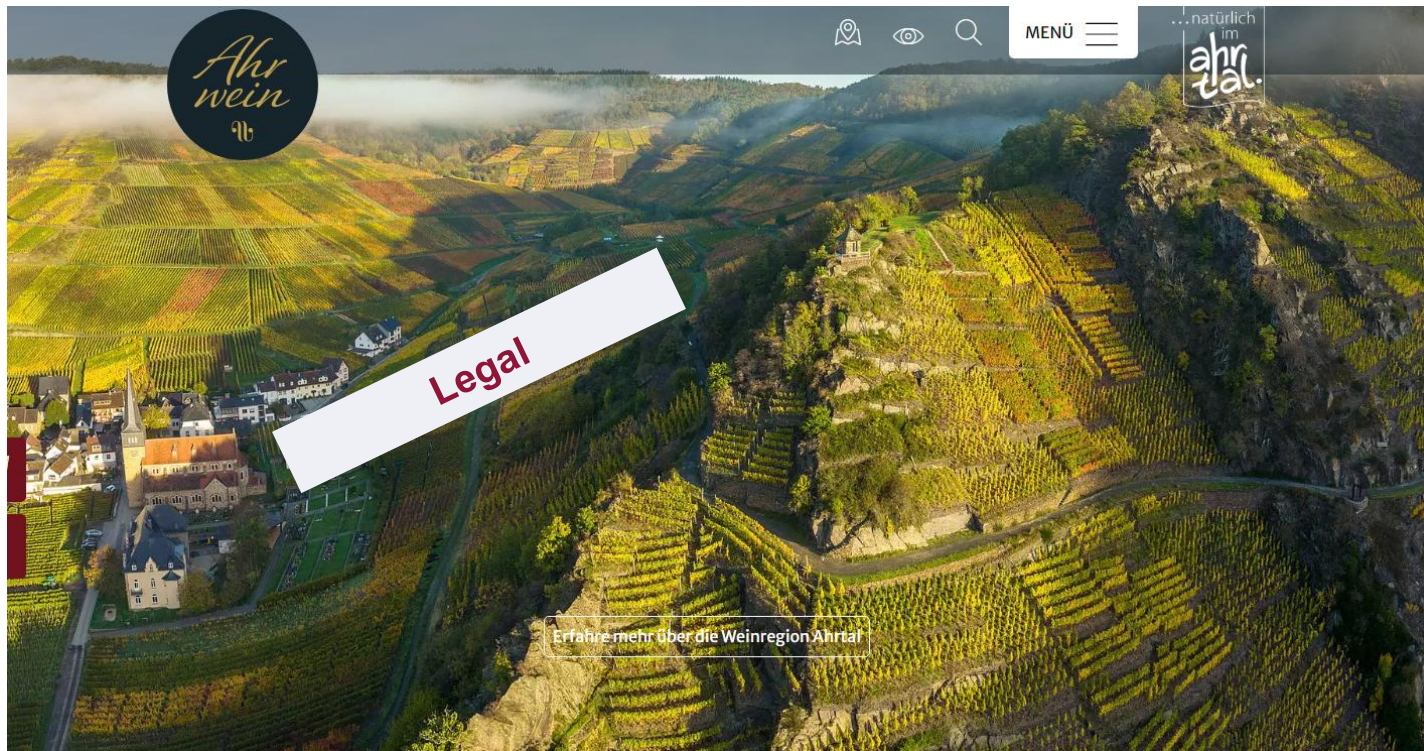
POP-UP NaheWeinHandlung

06.11.2024 - 28.12.2024

www.weinland-nahe.de

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Ahr



 **Erlebnis Ahrwein**

www.ahrwein.de

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Ahr



www.pfalz.de



**Tag der offenen
Weinkeller**



**Frühburgunder-
Forum**



**Weinmarkt der
Ahr**



**Ahrwein des
Jahres**



www.ahrwein.de

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Pfalz



ALLES ÜBER DEN PFÄLZER WEIN



Legal

Illegal

www.pfalz.de

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Rheinhessen



WEIN & GENUSS

AKTIV & NATUR

KULTUR & STÄDTE

VERANSTALTUNGEN

BUCHUNG & SERVICE

[shop](#) [Rheinhausen-Blog](#) [Karte](#)



www.rheinhausen.de



LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für Weinwerbung Rheinhessen



WEIN & GENUSS

AKTIV & NATUR

KULTUR & STÄDTE

VERANSTALTUNGEN

BUCHUNG & SERVICE

[Shop](#) [Rheinhessen-Blog](#) [Karte](#)



www.rheinhessen.de

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für das DWI

www.deutscheweine.de



LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für das DWI



www.deutscheweine.de

LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für die regionalen Hoheiten



Illegal



LOI EVIN IN DEUTSCHLAND?

Konsequenzen für die deutschen Weinmajestäten

Quelle:
www.deutscheweine.de



www.deutscheweine.de

WAS WÄRE WENN....

...

die Kennzeichnungspflicht zu gesundheitlichen
Warnhinweisen

europäisches Recht

werden würde?

DER WEG DES TABAKS

1975: Verbot von **Werbespots** in Radio und TV

2003: **Warnhinweise**: EU-Richtlinie über die Herstellung, die Aufmachung und den Verkauf von Tabakerzeugnissen (2001/37/EG)

2007: Verbot der Tabakwerbung im Internet, in Zeitungen und Zeitschriften (**Tabakwerberichtlinie** der EU/2003/33/EG)

2016: Nationale Umsetzung der Tabakprodukt-Richtlinie 2014/40/EU: Ab Mai 2016 sind großformatige **Schockfotos** Pflicht

ab 2020: **Totalwerbeverbot** für Tabak



DIE WEINWIRTSCHAFT IST IN DER PFLICHT!



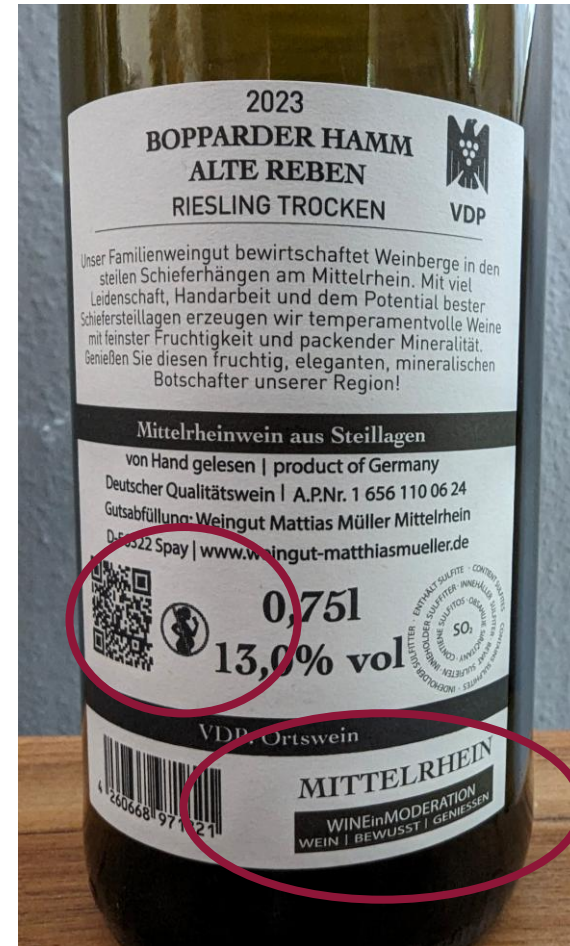
Das Thema ist komplex und
passt nicht in einen InstagramPost.

Information, Wissen und kritisches Hinterfragen
ist angesagt!

DISKUSSIONEN / REAKTIONEN DER WEINWIRTSCHAFT

- . striktes Einhalten der **Werberegeln** ✓
- . Annahme (?) Warnhinweise für spezifische Gruppen (DDAD, Schwangerschaft) ?
- . Ablehnung **allgemeiner** gesundheitlicher Warnhinweise (Krebs etc.) ✓
- . Unterscheidung zwischen **Ge-** und **Missbrauch** ✓
- . Verstärkung der Information/Prävention **Wine in Moderation**
(verpflichtend in weinaffinen Ausbildungsstätten, WIM auf E-Label/Etikett, WIM-Mitgliedschaft...) – in erster Linie Weinwirtschaft ✓
- . Unterstützung von Kampagnen, wie **VitaeVino** - Jedermann ✓

WEINGUT MATTHIAS MÜLLER, SPAY (MRH)



Interesse an der Thematik?

- Online-Werbeseminar am 26. Januar 2026, 16.00 Uhr mit Deutschem Werberat (GF Katja Heinegg von Heintschel)
- Seminare zu NSL: n.n.

Fordern Sie unseren **dwa.letter** an mit monatlichen Infos zu Seminaren u.a. Interessantem rund um das Thema unter **www.deutscheweinakademie.de**



VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.